Firmenberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **72 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mend auf die Ausfuhr auswirken wird, was zu einer Zeit, da der internationale Markt abwärts tendiert, unangenehme Folgen haben könnte. In Uruguay war der Markt nahezu untätig. Die Preisvorstellungen zwischen Käufern und Verkäufern liegen zu weit auseinander, als daß in den nächsten Tagen mit Abschlüssen gerechnet werden könnte.

Zwecks Straffung der internationalen Wollmärkte begab sich eine Delegation des Internationalen Wollsekretariats nach Lateinamerika, um dort die Schafzüchter zu veranlassen, sich zu organisieren und wissenschaftliche Forschung zu betreiben. Dieses Vorgehen hat zwei Ziele zur Aufgabe: einmal die Qualität der südamerikanischen Wolle zu verbessern und dem Standard der anderen Zuchtgebiete anzugleichen, dann aber auch um den Markt analog den übrigen Gebieten in die Hände zu bekommen, um weniger den unkontrollierbaren Markteinflüssen zum Opfer zu fallen. Das Internationale Wollsekretariat strebt eine enge Zusammenarbeit mit Lateinamerika an.

Bei etwas schwächeren Umsatztätigkeiten in Melbourne waren die Notierungen nahezu unverändert. Comebacks und Crossbreds waren am stärksten gefragt. Von den 15 860 angebotenen Ballen wurden 96 % nach Japan, Osteuropa und Großbritannien verkauft. Das Angebot war von guter Qualität. In Sydney wurden 14 200 Ballen aufgeführt, die fast vollständig an den Mann gebracht wurden. In Napir traten namentlich Japan und Bradford als Käufer auf. In Wellington war die angebotene Wolle von minderer Qualität und tendierte eindeutig zugunsten der Käufer. Ein Angebot von 18 900 Ballen wurde zu 96 % verkauft, und zwar nach den USA, Bradford und dem europäischen Kontinent.

*

Der japanische Rohseidenterminmarkt hatte im neuen Jahr einen guten Start, wobei die Preise in der letzten Zeit zum Teil scharf anzogen, und zwar überwiegend auf Käufe von Kreisen, die sich üblicherweise nicht im Rohseidengeschäft betätigen. Diese «Außenseiter» wollen aus der zu erwartenden Aenderung der Wirtschaftspolitik der Regierung, die in Richtung einer erneuten Expansion erfolgen dürfte, Nutzen ziehen. Sie wurden hierzu ferner durch gute Umsätze auf dem japanischen Markt gegen Ende des vergangenen Jahres in Kimonos ermutigt. Die Seidenhaspelanstalten, die die Möglichkeit einer Produktionssenkung ins Auge gefaßt hatten, steigern jetzt die Produktion und nehmen auf dem Terminmarkt Sicherungsabgaben vor. Im Gegensatz hierzu konnte das Exportgeschäft weiterhin nicht befriedigen. Die Importeure in Uebersee weigern sich, dem Aufwärtstrend der Preise in Japan zu folgen. Auf dem japanischen Markt für Seidengewebe zogen die Notierungen in der Woche zum 8. Januar an, worin sich die seit dem 4. Januar zu beobachtenden höheren Bewertungen der Rohseide auf dem Platze widerspiegelten. Daher nahmen die Käufer aus Uebersee eine vorsichtige Haltung ein. Mit Rücksicht auf die Feiertage zum Jahresende verliefen die Geschäfte auf dem Exportsektor schleppend. Der europäische Markt zeigte begrenztes Interesse für Habutayeseide von vier und acht Momme, amerikanische Importfirmen solches für gemischte Habutayeseidekategorien von zehn Momme. Die japanischen Rohseidenausfuhren gingen im vergangenen Jahr auf 37 269 Ballen, davon 8980 Ballen Dupion, zurück. Sie erreichten damit ihren niedrigsten Stand seit Wiederaufnahme im Jahre 1948 und waren um rund 20 000 Ballen niedriger als 1963. Besonders nach Europa gingen die Lieferungen um 50 % zurück, was auf die starke Konkurrenz Chinas zurückgeführt wird. Wichtigstes Absatzland japanischer Rohseide waren 1964 die USA mit 22 000 Ballen, gefolgt von der Schweiz mit 4047 und Frankreich mit 2086 Ballen.

Kurse

Wolle	16. 12. 1964	20. 1. 1965
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70"	116	114
Crossbreds 58" ∅	94	93
Antwerpen, in belg. Franken je kg		
Austral. Kammzug 48/50 tip	—	131
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	100,4—100,6	99,5—99,7
Seide		
New York, in Dollar je lb	5.60—6.30	6.04—6.65
Mailand, in Lire je kg	8400—9000	8700—9000
Yokohama, in Yen je kg	4290	4570

Firmenberichte

Das goldene Manometer

Herr Direktor A. Kaiser übergibt das «goldene Manometer» dem Betriebsleiter, Herrn Vizedirektor E. Rey

Wanderer, die zur Postkutschenzeit die Welt durchstreiften, legten Wert darauf, von Kilometerstein zu Kilometerstein festzustellen, wo sie sich befanden. In unserer Zeit werden Meilensteine seltener beachtet an ihre Stelle ist der Kilometerzähler des Wagens getreten. Doch ist es sicher nicht abwegig, ab und zu feststellen, wo man steht und welche Strecke man zurückgelegt hat.

In diesem Sinne freut sich die Schriftleitung, ihrer Leserschaft mitteilen zu dürfen, daß in den letzten Monaten das HAENNI-Meßgerät Nr. 4 999 999 und das Meßgerät Nr. 5 000 000 das Werk der Haenni & Cie. AG in Jegenstorf, Fabrik für Manometer, Thermometer und Hygrometer, verlassen haben. Das Instrument mit der runden Nummer wurde als «goldenes Manometer» an der EXPO 1964 gezeigt, der Apparat mit der letzten Zahl der vierten Million ist kürzlich als registrierendes Manometer an seinen Bestimmungsort abgeliefert worden.

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» gratulieren ihrer treuen Inserentin, der Haenni & Cie. AG, herzlich zu diesem Meilenstein und wünschen ihr zu ihrer Weiterentwicklung viel Glück und Erfolg.